

# AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE THAILAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK  
APRIL 2018



Eine Information des  
AußenwirtschaftsCenters **Bangkok**

**Wirtschaftsdelegierter**

**Mag. Günther Sucher**

T +66 2/ 105 41 52

E [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/th](http://wko.at/aussenwirtschaft/th)

HEAD OFFICE:

Dr. Robert Luck

T 05 90 900/4429

E [aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,

Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,

E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Thailand (Gesamtjahr 2017)

- **Wirtschaft wächst um 4% - höchster Wert seit 5 Jahren**
- **Exporte und Tourismus als Wachstumsstützen**
- **Regierung fährt massives Investitions- und Wirtschaftsförderungsprogramm**
- **Ö. Exporte nach Thailand nehmen wieder zu**
- **Österreichische Großinvestition in Thailand angekündigt**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018 <sup>a</sup>
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	399,3	407,2	455,4	481,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	16,218	16,926	18,060	19,170
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	68,0	68,9	69,0	69,2
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	3,0	3,3	3,9	4,0
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	-0,9	1,1	0,8	1,5
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	0,9	1,0	1,2	1,1
Wechselkurs der Landeswährung EUR/THB (Thai Baht) <sup>7</sup>	38,03	39,04	38,57	38,68
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	214,046	214,251	235,361	252,906
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	187,248	177,712	203,091	219,741

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung<sup>10</sup>: 28. Rang

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	Veränderung in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	270,2	282,4	+ 4,5
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	613,7	610	- 0,6
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	52	59	+ 13,5
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	131	143	+ 9,2

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro<sup>15</sup>, Stand 2017: 239

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen<sup>16</sup>: Stand 2015: 3.542

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich<sup>17</sup>: 50. Rang

<sup>1-6, 8-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: Europäische Zentralbank

<sup>10</sup> Quelle: IMF World Economic Outlook 2018

<sup>11-12, 17</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>13-14</sup> Quelle: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

<sup>15-16</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

<sup>a</sup> Prognose

## • 1. Wirtschaftslage

### **Stabiles Wirtschaftswachstum**

Die thailändische Wirtschaft befindet sich auf einem soliden Wachstumskurs, unabhängig von der nach wie vor schwierigen politischen Situation. Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete das Königreich ein Wirtschaftswachstum von 3,3%, im zweiten Quartal 3,7%, im 3. Quartal knapp 4% und im letzten Quartal sogar fast 5%. Die bisherigen Prognosen für das Gesamtjahr 2017 wurden daher nach oben revidiert und liegen nun bei ca. 4%, eine deutliche Steigerung gegenüber 2016 (+3,3%) und damit auch das stärkste Wachstum des Landes in den letzten fünf Jahren. Für 2018 wird von einem ähnlich hohen bzw. sogar leicht höheren Wirtschaftswachstum ausgegangen.

Die Erhöhung der Staatsausgaben und Umsetzung der bereits beschlossenen Infrastrukturprojekte, bessere landwirtschaftliche Erträge, der Anstieg des Privatkonsums, die florierende Tourismusbranche und ein Export-Rebound sollten nicht nur für heuer, sondern auch für die nächsten Jahre positive Impulse für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit Wachstumsraten zwischen 4-5% liefern.

### **Starkes Wachstum im Agrarsektor**

Der Agrarsektor blieb 2017 von großen Naturkatastrophen verschont und wuchs um 7,7%, auch begünstigt durch gestiegene internationale Preise für Reis, Zucker und Gummi. Auch für heuer sind die Prognosen für den Sektor, der ca. 10% des BIP ausmacht, positiv.

### **Privatkonsum und Investitionen nehmen deutlich zu**

Positive Anzeichen für einen Aufschwung gibt es auch beim Privatkonsum bzw. bei den privaten Investitionen, die im Gleichschritt mit der sich bessernden Einkommenssituation im Laufe des heurigen Jahres zulegen sollten. Die Prognosen für die Zunahme der Privatinvestitionen liegen bei +3,7%. Noch viel stärker sollten heuer aber die öffentlichen Investitionen im Zuge des massiven Infrastrukturausbaus zulegen; Schätzung belaufen sich auf ein Plus von 10% gegenüber dem Vorjahr.

### **Warenexporte steigen 2017 stark, Ausblick weiter positiv**

Die Exporte sind traditionellerweise eine wichtige Stütze der thailändischen Wirtschaft. Fast 70% des Bruttoinlandsprodukts werden durch Waren- und Dienstleistungsexporte erwirtschaftet. Trotz eines starken Bahts konnte Thailand seine Exporte 2017 um fast 10% steigern. Auch für heuer wird ein weiterer Anstieg der Exporte um ca. 7% erwartet.

### **China und USA wichtigste Zielländer**

Wichtigste Handelspartner sind die USA, China, Japan und die EU. Auch der Handel innerhalb der 10 ASEAN-Länder nimmt ständig an Bedeutung zu; mittelfristig sollten sich durch das mit 31.12.2015 formal in Kraft getretene Abkommen über die "ASEAN Economic Community" (AEC) die Wirtschaftsbeziehungen unter den Mitgliedsstaaten merkbar intensivieren.

### **ASEAN-Handel nimmt zu**

### **Rekordergebnisse im Tourismus - Großteil der Touristen aus Asien**

Die Tourismusbranche konnte 2016 mit 32,6 Mio. Besuchern ein starkes Wachstum verzeichnen (+8,9% im Vergleich zum Vorjahr). 2017 brachte eine neuerliche, deutliche Zunahme der Touristenankünfte um 8% und damit ein neues Rekordergebnis von 38,2 Mio. Besuchern. Die Einnahmen aus dem Tourismus sind sogar um 12,6% auf ca. EUR 54 Mrd. angewachsen und machen damit ca. 15% des BIP aus. Die meisten Besucher kommen aus Asien, insbesondere China, gefolgt von Japan, Südkorea und Indien.

### **Thailand nach wie vor attraktiv als Investitionsstandort**

Thailand ist – trotz zuletzt rückläufiger Investitionen ausländischer Unternehmen – ein attraktiver Standort für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen und profitiert dabei vor allem von seiner zentralen Lage in Südostasien, einer gut entwickelten Zulieferindustrie und einer im Wesentlichen gut funktionierenden Infrastruktur. Thailand betreibt auch eine sehr aktive Investitionsförde-

<b>Starke Konkurrenz anderer SOA Länder</b>	<p>rupolitik und gewährt v.a. für Investitionen im Technologiebereich großzügige finanzielle Anreize. Im "Ease-of-Doing-Business" Ranking der Weltbank konnte Thailand zuletzt einige Plätze gutmachen und liegt nun unter den Top 15% dieser Rangliste. 2017 konnte sich Thailand auch unter den Top 20 Ländern in "A.T. Kearney's Foreign Direct Investment Confidence Index" platzieren. Trotzdem ist aber vermehrt die Konkurrenz der Nachbarländer, insbesondere Vietnams, zu spüren, v.a. hinsichtlich der Lohnkosten. Erste Abwanderungen von Thailand Richtung Vietnam waren zuletzt im Elektronikbereich zu beobachten.</p>
<b>Japan mit Abstand größter Auslandsinvestor</b>	<p>Traditionell kommt der Großteil der ausländischen Investitionen aus Japan. Im Ranking der wichtigsten Auslandsinvestoren folgen dahinter China, die EU und die ASEAN-Länder.</p>

## • 2. Besondere Entwicklungen

<b>Thailand 4.0</b>	<p>2017 wurde von der thailändischen Regierung die Entwicklungsstrategie "Thailand 4.0" verkündet, mit deren Hilfe das Land im Laufe der nächsten Jahre aus der „Middle Income Trap“ herauskommen soll. Im Wesentlichen geht es dabei um die Modernisierung der Wirtschaft und Konzentration auf elf Cluster in Industriebereichen, die entweder neu entwickelt oder weiter gestärkt werden sollen. Zu den neu zu entwickelnden Clustern mit Zukunftspotenzial zählen Robotertechnik, Biokraftstoffe/Biochemie, Luftfahrtindustrie, Digitaltechnologie und Medizintechnik. Als weiter ausbaufähige Cluster gelten Landwirtschaft und Biotechnologie, Lebensmittelverarbeitung, smarte Elektronik, Verteidigungstechnologien, neue Autotechnologien und Gesundheits- und Wellness-tourismus. Schwerpunktmäßig sollen diese Industrien im sog. "Eastern Economic Corridor" (EEC) an der Küste südöstlich von Bangkok ("Eastern Seaboard") angesiedelt werden. Die Zone soll über die nächsten 30 Jahre zur führenden Hochtechnologie-Region im ASEAN-Raum ausgebaut werden.</p>
<b>Eastern Economic Corridor</b>	
<b>Massive Investitionen in die Infrastruktur</b>	<p>Um die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, werden in den nächsten 5 Jahren massive Investitionen in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Ausmaß von EUR 55 Mrd. getätigt werden (neue zweigleisige Bahnstrecken, Hochgeschwindigkeitszüge, Ausbau der Autobahnverbindung, des lokalen Flughafens und der beiden Häfen in der Region).</p>
<b>Seit Kabinettsumbildung 2015 Fokus auf Wirtschaftsförderung</b>	<p>Mit der Regierungsumbildung im August 2015 und Etablierung von Somkid Jatusripitak als neuer Vizepremierminister sind umfassende Maßnahmen zur Ankurbelung der thailändischen Wirtschaft initiiert worden, wie Investitionen in die Infrastruktur, erleichteter Kreditzugang für Unternehmen, KMU-Förderungen und die Schaffung von Sonderwirtschaftszonen.</p>
<b>Trauerjahr nach Tod von König Bhumibol</b>	<p>Am 13. Oktober 2016 verstarb König Bhumibol Adulyadej im Alter von 88 Jahren. Er war mit insgesamt 70 Jahren Regentschaft der bis dahin am längsten amtierende Monarch der Welt. Obwohl der König keinen direkten Einfluss auf die Tagespolitik hat, intervenierte er mehrmals erfolgreich in Krisenzeiten. Bhumibol galt über all die Jahrzehnte als einende Kraft und hielt das Königreich auch ungeachtet zahlreicher Militärputsche als letzte Instanz zusammen. Sein Tod löste tiefe Trauer in der thailändischen Bevölkerung aus. Erst mit der feierlichen Kremierung am 26. Oktober 2017 endete das offizielle Trauerjahr.</p>
<b>Kronprinz als Thronfolger bestimmt</b>	<p>Als Nachfolger wurde sein Sohn, Kronprinz Maha Vajiralongkorn, ernannt. Der 65-Jährige ist in der Bevölkerung bei Weitem nicht so beliebt wie sein Vater. Trotzdem steht der Fortbestand der konstitutionellen Monarchie nicht in Frage; auch das Militär unterstützt massiv die Aufrechterhaltung des status-quo.</p>

<b>Neue Verfassung in Ausarbeitung</b>	Die Rückkehr Thailands zu einem demokratischen Rechtsstaat schreitet nur langsam voran. Schon seit zwei Jahren wird an der Ausarbeitung einer neuen Verfassung und den darauf aufbauenden Ausführungsgesetzen gearbeitet. Bereits im August 2016 war die Verfassung in ihren Grundzügen mittels eines landesweiten Referendums angenommen worden. Diese räumt der Militärjunta auch nach der demokratischen Parlamentswahl wesentlichen Einfluss auf die
<b>Neuwahlen erst Anfang 2019</b>	Regierung ein. Die Neuwahlen dürften nach letztem Stand aller Voraussicht nach erst im Frühjahr 2019 stattfinden. Aufgrund der laufenden Verzögerungen bei der Etablierung der neuen Verfassung und der damit zusammenhängenden Verschiebung der Neuwahlen regt sich zunehmend Unmut in der Bevölkerung; erste Demonstrationen in Bangkok, die zur Durchführung baldiger Wahlen drängen, belegen die wachsende Unzufriedenheit mit dem derzeitigen Regime.
<b>EU-Thailand Verhandlungen über Freihandelsabkommen stocken</b>	Mit der Machtübernahme durch das Militär im Mai 2014 wurden die im März 2013 aufgenommenen Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit der EU gestoppt. Erst mit Jahresende 2017 wurde seitens der EU verlautbart, dass nun wieder offizielle Gespräche auf Ministerebene mit Thailand stattfinden dürfen. Auch die Wiederaufnahme der Freihandelsvereinbarungen ist damit ein Thema geworden; derzeit wird auf Expertenebene der aktuelle Status erhoben und über das weitere Procedere diskutiert. Betont wurde jedoch, dass die Verhandlungen offiziell erst wieder aufgenommen und abgeschlossen werden können, sobald in Thailand wieder eine demokratisch gewählte Regierung herrscht. Generell gerät Thailand aus Sicht der internationalen Handelspolitik zunehmend ins Hintertreffen, v.a. im Vergleich zum aufstrebenden Nachbarn Vietnam, der bereits ein Freihandelsabkommen mit der EU abgeschlossen hat, welches noch im Laufe des heurigen Jahres in Kraft treten sollte. Thailand ist auch nicht an dem Abkommen über die Transpazifische Partnerschaft CPTPP (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partners) beteiligt, welches nun im März 2018 auch ohne die Beteiligung der USA unter den verbliebenen 11 Pazifikanrainern (inkl. Singapur, Vietnam, Japan, Australien, Mexiko, etc.) abgeschlossen wurde.
<b>CPTPP</b>	Sehr wohl ist Thailand am RCEP ("Regional Comprehensive Economic Partnership") beteiligt, ein Freihandelsabkommen zwischen den 10 ASEAN Ländern und 6 weiteren Staaten (China, Japan, Südkorea, Indien, Australien, Neuseeland), das sich gerade in den Endzügen der Verhandlungen befindet und schon im heurigen Jahr abgeschlossen werden könnte.
<b>RCEP</b>	

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Ö. Exporte legen zu</b>	Die österreichischen Exporte nach Thailand stagnierten seit 2013 bei etwa EUR 275 Mio. pro Jahr. 2016 zeichnete sich erstmals ein leichter Rückgang ab. Das Exportvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% auf EUR 270 Mio. Dieser Trend hat sich 2017 umgedreht; die österreichischen Warenlieferungen nach Thailand sind um 4,5% auf EUR 282,4 gestiegen.
<b>Maschinen sind wichtigste Exportprodukte</b>	Auch im abgelaufenen Jahr waren „Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ mit Lieferungen in Höhe von EUR 63,6 Mio. wichtigste Exportposition (+12,5%). Die Lieferungen von Glasprodukten und Schmucksteinen beliefen sich insgesamt auf EUR 55,7 Mio. und waren somit die zweitwichtigste Warengruppe. Danach folgen „elektrische Maschinen und Apparate“ mit EUR 29,8 Mio. Nennenswert sind ansonsten die Exporte von anorganischen chemischen Erzeugnissen (EUR 15,1 Mio.), Kunststoffprodukten (EUR 12,8 Mio.), Mess- und Prüfgeräten (EUR 12,9 Mio.), KFZ und KFZ-Teile (EUR 10,7 Mio.) sowie Eisen- und Stahlprodukten (EUR 10,4 Mio.).

<b>Importe aus Thailand weiterhin auf hohem Niveau, aber erstmals leicht rückläufig</b>	<p>2014 haben die österreichischen Einfuhren aus Thailand erstmals die 500 Mio. Euro-Grenze übersprungen. Deutliche Steigerungen gab es auch in den folgenden Jahren mit Zuwächsen von +12,5% auf EUR 562 Mio. in 2015 und +9,1% auf EUR 613,7 Mio. in 2016. 2017 brachte einen leichten Rückgang der Importe aus Thailand (-0,6%) auf EUR 610 Mio.</p> <p>Der mit Abstand wichtigste Posten dabei ist traditionell „Schmuck und Juwelierwaren“, v.a. Phantasieschmuck, (EUR 158 Mio.), wobei es hier im letzten Jahr einen deutlichen Rückgang um 17% gegeben hat. Weitere wichtige Lieferpositionen sind KFZ, KFZ-Teile und Motorräder mit EUR 99 Mio., „Elektrische Maschinen und Apparate“ mit EUR 95 Mio. (v.a. Digitalkameras, Mobiltelefone, Smart Cards, Sicherungen), sowie „Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ mit EUR 58 Mio. (v.a. Klimageräte, Speichereinheiten und Drucker/Kopierer).</p>
<b>Handelsbilanzdefizit 2017 etwas geringer</b>	<p>Österreich hat seit jeher ein hohes Handelsbilanzdefizit mit Thailand, wir importieren wesentlich mehr als doppelt so viel aus Thailand wie wir dorthin exportieren. 2017 ist das Defizit erstmals seit vielen Jahren etwas gesunken, da die Importe gesunken und die Exporte gestiegen sind. Es liegt nunmehr bei immerhin noch immer EUR 328 Mio.</p>
<b>Geschäftschancen in vielen Sektoren</b>	<p>Gute Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen in den Bereichen Umwelt und Infrastruktur, Maschinen- und Gerätehandel, Chemie und Pharmazeutika, Medizintechnik, Sicherheitstechnik, Industrieautomatisierung, Kunststoffe und Textilindustrie.</p>
<b>Österr. Niederlassungen nehmen zu</b>	<p>Eine zunehmende Anzahl österreichischer Firmen hat die vergleichsweise günstigen Investitionsbedingungen in Thailand genutzt und lokale Stützpunkte aufgebaut. Derzeit existieren in Thailand ca. 100 österreichische Niederlassungen, etwa ein Drittel davon sind Produktionsbetriebe. Das gesamte österreichische Investitionsvolumen in Thailand dürfte inzwischen bei mehr als EUR 600 Mio. liegen. Erst im Juli letztes Jahres wurde die bislang größte Einzelinvestition eines österreichischen Unternehmens angekündigt. Die Lenzing AG plant in Thailand ein Werk zur Produktion von hochmodernen Lyocell-Textilfasern mit einer Kapazität von bis zu 100.00 t zu errichten (in der ersten Ausbauphase sollen dafür ca. USD 300 Mio. investiert werden).</p>
<b>Großinvestition von Fa. Lenzing</b>	
<b>Branchenfokus-Schwerpunkte für Thailand</b>	<p>Das AußenwirtschaftsCenter Bangkok hat 2017 schwerpunktmäßig den Fokus auf die Themen Sicherheit und Katastrophenschutz sowie Beratung und Engineering gelegt. Zu diesen Themen wurden umfangreiche Branchenreports erstellt und fachspezifische Veranstaltungen sowohl in Österreich als auch in Thailand durchgeführt. Heuer wird der Branchenfokus „Gesundheit und Medizintechnik“ fortgesetzt; im November ist dazu ein „Austria Showcase“ geplant, wo österreichische Technologien in diesem Sektor in Bangkok präsentiert werden sollen.</p>
<b>Erfolgreiche Messebeteiligungen in Bangkok</b>	<p>Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert regelmäßig auch sehr erfolgreiche österreichische Gruppenausstellungen auf den folgenden Fachmessen in Bangkok, die nächsten Termine lauten wie folgt:</p> <p>Medical Fair Thailand: 11.-13. September 2019  Wire Southeast Asia: 18.-20. September 2019  T-PLAS International Trade Fair for the Plastics and Rubber Industries: 18.-21. September 2019</p>

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

